

## Amtliche Verfügungen.

Welzheim.

### An die Ortsbehörden.

Amtspfleger Stähle ist in sein Amt wieder eingetreten.

Den 25. Juni 1884.

K. Oberamt.  
Kirchgraber.

### An die Gemeindebehörden.

Nachdem nunmehr die Umrechnung des Flächenmaßes in das Metermaß vollzogen und in dem Oberamtsbezirk auch die Grundsteuer-Einschätzung vollendet ist, hat die K. Katasterkommission mit Erlaß vom 19. d. M. die Lieferung der Liquidation des Flächengehalts der Kulturarten und Klassen der Grundstücke in den einzelnen Gemeinden angeordnet.

(Ges. v. 28. April 1873, art. 50, Abs. 1.)

Dieses Geschäft ist von den Gemeindebehörden auszuführen zu lassen.

Zu diesem Ende geht denselben

- je 1 Anleitung,
- sämmtl. Klassifikations- und Kultur-Ausscheidungsprotokolle nebst etwaigen Nachträgen,
- die Waldeinschätzungsprotokolle in Abschrift und
- die nöthigen Formularien für die Liquidation

mit dem Auftrage zu, die Liquidation **innen 6 Monaten** anzufertigen zu lassen und vorzulegen.

Da diese Flächenliquidation die Grundlage für die künftige Berechnung des Katasters der Grundsteuer zu bilden hat, ist auf deren Anfertigung die **größte Sorgfalt und Pünktlichkeit** zu verwenden.

Es kann daher die Ausführung des Geschäfts nur tüchtigen und zuverlässigen Männern übertragen werden.

Beschlüsse über Festsetzung der Belohnung sind — sofern sie einer Genehmigung bedürfen, behufs Einholung derselben **in thunl. Bälde** anher vorzulegen.

Die Klassifikations- und Kulturausscheidungs-, sowie die Waldeinschätzungsprotokolle von den Gemeinden Großdeinbach, Kaisersbach, Pfahlbronn und Wäschelbeuren, welche zu Erledigung von Beschwerden nöthig sind, werden nachfolgen, ebenso die Waldeinschätzungsprotokolle von Klüderhausen.

Welzheim, den 24. Juni 1884.

K. Oberamt.  
Kirchgraber.

### Deutschland.

**Stuttgart, 23. Juni.** (Vom Hof.) Durch den am Samstag erfolgten Tod des Kronprinzen Alexander der Niederlande, Prinzen von Oranien, Neffen unseres Königs, ist unser Königshaus in Trauer versetzt worden, denn dessen Mutter, Königin Sophie war die Schwester unseres Königs, aus der ersten Ehe des Königs Wilhelm mit der Großfürstin Katharina von Rußland.

**Stuttgart, 20. Juni.** Die in den Monaten April, Mai und Juni angefallenen Wirtschaftsabgaben (Umgeld und Malzsteuer) werden von den Kameralbeamten nicht mehr in

auswärtigen Orten von den Schuldnern eingezogen, sondern sind von diesen am Sitz der Kameralämter zu entrichten. Die ausgedehnten Posteinrichtungen und die Billigkeit der Postanweisungen ermöglichen jedem Wirth oder Bierbrauer, welcher nicht am Sitz eines Kameralamts wohnt, Gelder gegen Bezahlung weniger Pfennige der Post oder dem Postboten zur Ablieferung an das Kameralamt zu übergeben. Die seit vielen Jahren bestandenen auswärtigen Umgeldseinzüge hören also infolge Weisung von Oben auf und der Staatskasse werden durch diese Maßregel bei den 62 Kameralämtern des Landes ca. 8000 Mark erspart. (N.-Ztg.)

— Das Schöffengericht Stuttgart verurtheilte drei Spielwaarenhändler, welche auf der letzten Weihnachtsmesse mit bleihaltigen Wasserfarben angestrichene Spielwaren feilhielten, zu je 10 M. Geldstrafe event. 2 Tagen Gefängniß.

**Spillingen, 23. Juni.** Einen recht eigenthümlichen Selbstmordversuch machte heute Vormittag ein 46jähriger verheiratheter hiesiger Weingärtner. Er war vorige Woche aufs Rathhaus beschieden worden, ließ sich jedoch einige Tage nicht mehr blicken. Gestern nun kehrte er nach Hause zurück, arbeitete heute Morgen noch im Stalle und als man ihn abermals vermißte, ward sofort nach ihm gesucht. Da der Keller offen stand und das Thürchen eines darin befindlichen großen Fasses ungewöhnlicherweise geschlossen war, so ließ man dieses durch einen Küfer öffnen, und richtig wurde darin der aus Furcht vor Strafe beinahe zum Selbstmörder gewordene Mann mit einem tiefen Schnitt im Halse noch lebend aufgefunden. Gegenwärtig soll er sich auf dem Wege der Besserung befinden.

**Untertürkheim, 21. Juni.** Gestern ereignete sich hier einer der Unglücksfälle, die Eltern und Diensthöten so eindringlich an die Pflicht erinnern, kleine Kinder nicht ohne Aufsicht zu lassen. Ein zweijähriges Kind, das unter einem Holzwagen durchgehen wollte, wurde von der Dackel der hinteren Wagenräder noch erfasst und überfahren. Dabei erlitt es an Brust und Oberschenkel solche Verletzungen, daß kaum Hoffnung vorhanden ist, das Kind am Leben zu erhalten. Den Fuhrmann trifft keine Schuld.

**Gmünd, 20. Juni.** Am 30. Juni und 1. Juli findet hier der ordentliche Verbandstag der württ. Bäcker statt und werden hiezu viele Festtheilnehmer erwartet. Das Programm für die stattfindenden Festlichkeiten ist ein sehr reichhaltiges. — In G m ü n d wurden 2 Lehrlinge, 2 Laufburschen und 1 Graveur wegen Verdachts von Gold- und Silberdiebstählen verhaftet.

**Schorndorf, 22. Juni.** Ein 24jähriges Mädchen aus einem Ort des Bezirks hat vor etwa 10 Tagen geboren, ihr Kind aber sofort beseitigt. Am gestrigen Sonntag Nachm. ist der Leichnam des letzteren in einem Grundstück in der Nähe der elterlichen Wohnung der Mörderin aufgefunden und sofort sectirt worden. Das Mädchen ist in gerichtlicher Haft. Der am letzten Samstag ebenfalls eingezogene Vater und Bruder derselben sind gestern wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

**Von der Murr, 20. Juni.** Ein sehr beklagenswerther Unfall hat sich gestern Abend in unserer Nähe ereignet. Der ledige Sohn des Ochsenwirths J. in Sulzbach holte



gestern Stammholz im Walde bei Neuhütten. Auf dem Heimwege wollte er Abends gegen 9 Uhr an der langen und jähen Staige von Berwinkel nach Sulzbach seinen Wagen mütigen, sprang von demselben herab, verwickelte sich aber hierbei in's Leitseil und fiel auf einen Steinhaufen, wo er sich den Kiefer zersplitterte. Unglücklicherweise ging ihm noch das hintere Rad über den linken Fuß und drückte ihm das Rohr ab. Das Fuhrwerk lief noch eine kurze Strecke weiter, blieb dann halten, weil ein hinteres Rad herausging, sonst wäre es den steilen Berg hinabgejaagt und Pferde und Wagen wären verloren gewesen. Allgemeine Theilnahme wendet sich dem Verunglückten zu.

**Schwangen, 19. Juni.** (Schwurgericht.) Strassache gegen Albert Graule, Eisengießer von Wasseralfingen, wegen Gefährdung eines Eisenbahntransports und Sachbeschädigung. Das Urtheil lautete auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus.

**Aus dem Oberamt Hall, 22. Juni.** Am Donnerstag früh 3 Uhr war es so kühl, daß es auf den Wiesen Eis gab, auf einzelnen Plätzen sind in Eckartshausen und Gaugshausen Bohnen und Kartoffeln erfroren. Unter dem in diesen Tagen niedergegangenen Regen bemerkte man vereinzelt Schneeflocken.

**Crailsheim, 23. Juni.** Auf der Bahlinie Ansbach-Crailsheim, nahe bei Leutershausen, wurden gestern beim Heranbrausen des Nürnberger Zuges zwei Disziplinarspferde sehen, eines sprang ins Wasser und das andere auf das Geleise, wo es von der Maschine zerrissen und überfahren wurde. Bei Ankunft des Zuges in Crailsheim waren noch Fleisch- und Blutspuren an der Lokomotive sichtbar; das getödtete Pferd hatte einen Werth von 2000 Mark.

— Vergangene Woche ereignete sich in Goldbach (Crailsheim) der Fall, daß ein verheiratheter Bauer in seinem Stall von einem ledig gewordenen Farnen beim Ankneten desselben derart zugerichtet wurde, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Der Farnen brachte dem Manne mit dem Horne gefährliche Verletzungen im Unterleib bei und hätte ihn ohne Zweifel getödtet, wenn er sich nicht noch durch einen Sprung auf die Leiter vor dem wüthenden Thiere gerettet hätte.

— In Neutlingen stürzte ein beim Bau des Hochreservoirs beschäftigter älterer Mann in Folge eines Fehltrittes auf den Betonboden des Reservoirs hinab. Er konnte sich noch erheben und einige Schritte gehen, sank aber wieder zusammen und scheint sich innerlich verletzt zu haben. Der Mann ist von Gomaringen und Vater einer Familie, die sich in sehr dürftigen Verhältnissen befindet.

— Am 24. und 25. August wird der „württembergische Bienenzüchterverein“ in Neutlingen seine Jahresversammlung halten.

— In Vondorf (Herrenberg) trank eine Frau mit Schweiß triefendem Körper Wasser; dieselbe sank um und war eine Leiche. Sie hinterläßt einen trauernden Gatten mit vier Kindern.

— In Mariazell bekam ein 3jähr. Knabe unsinniger Weise so viel Schnaps zu trinken, daß er total berauscht und bewußtlos ins Bett gebracht werden mußte und des andern Morgens verschied.

**Heidenheim, 23. Juni.** Auf dem hiesigen Schlosse im alten Schloßhof steht ein 350' tiefer Brunnen. In dieen stürzte heute ein Mann hinab. Er wollte mit einem Kameraden dort Wasser holen, aber der Einer, der an einer Welle mit eisernem Ramme besetzt war, machte sich los und stürzte in die Tiefe. Der verwegene 28jähr. Mann setzte sich in eine Kiste, um den Einer herauszuholen. Als er bis auf 5 Meter wieder oben war, brach das Kammerad in Stücke und Kiste sammt Mann stürzte in die graufige Tiefe. Da der Verunglückte noch Lebenszeichen von sich gab, ließ man Seile hinab und so gelang es den bis zum Halse im Wasser stehenden heraufzuziehen. Wunderbarer Weise hat ihm der Fall gar nichts gethan.

— Eine einem Juden von Laupheim und einem Zimmermeister von Erpsingen gehörige Mühle und Wohnhaus in der Nähe des letzteren Ortes sollte auf Anordnung des Oberamts Ehingen wegen Bauunfähigkeit abgetragen werden. Nach Publikation des oberamtlichen Erlasses ging in der Nacht vom Sonntag auf Montag die Mühle in Feuer auf, es zeigte sich ferner, daß auch das in der Nähe befindliche Wohn-

haus in Brand zu stecken versucht worden war. Die Eigenthümer sind vorläufig verhaftet.

**Wöfingen, 20. Juni.** Heute Mittag 3 Uhr entlud sich ein starkes Gewitter über unserm Thale, das 2 Menschenleben gefährdete. Zwei Maurer, Vater und Sohn, von Weil i. Schönbuch waren in einem Steinbruch, 1 Kilometer von Thalheim entfernt, mit Steinhauen beschäftigt. Noch ehe sie sich in die Grube flüchten konnten, wurden sie vom Blitze getroffen. Der jüngere erholte sich schon nach wenigen Minuten und konnte sich, wenn auch unter Schmerzen an der Seite, wieder aufrichten. Sein Vater wurde aber als leblos aufgehoben und nach Thalheim geführt. Sein Hut wurde ihm vom Kopfe gerissen und war ganz versengt. Das Hinterhaupt des Verunglückten zeigte mehrere Brandwunden. Nach einiger Zeit kam er in Folge der Bemühungen des Arztes wieder zum Bewußtsein. Klagt aber über heftige Schmerzen auch im Unterleib. Der Arzt hält den Eintritt einer Gehirnblutung für wahrscheinlich. Der Verletzte ist Vater einer zahlreichen Familie.

**Seiserkirch, 19. Juni.** Im Pfarrgarten hier wurden jüngst sieben Bienen Schwärme in einer Viertel Stunde abgestoßen. Alle setzten sich an ein und dasselbe Bäumchen zu einem riesigen Klumpen. Der Eigenthümer verbrachte die ganze Masse in eine Badewanne, in welche sofort mehrere Aeste eingehängt wurden. Bald theilten sich die sieben Völker in vier große Trauben, die dann einzeln, je in eine eigene Wohnung geschöpft, vier Völker bildeten und als solche prächtig gedeihen. Die überzähligen Königinnen fanden sich am andern Morgen als Leichen vor die Thüre gesetzt.

**Rommelsbach, 23. Juni.** Heute Nacht wurde ein junger, 25jähriger Mann, der Sohn des Schäfereibesizers Kern, auf dem Nachhausewege vom Wirthshause von einem andern Ledigen, Namens Thumm, mit welchem er in Streit kam, mit einem Messer am Handgelenk und Kinn schwer verwundet. Er schleppte sich nach Hause und als ihn seine Angehörigen fanden, hätte er sich fast verblutet. Der von Neutlingen gerufene Arzt fand den Verwundeten infolge des Blutverlustes beinahe leblos; es gelang jedoch, ihn wieder ins Leben zurückzurufen. Eifersucht soll die Ursache des Streites gewesen sein.

**Neuzingen, 23. Juni.** Am Samstag Abend ereignete sich in dem benachbarten Dettingen ein beklagenswerthes Unglück. Ein junger, erst seit 1 Jahr verheiratheter Mann wollte eine Taube, die sich auf dem Dache eines Nachbarhauses niedergelassen hatte, nach Einbruch der Dämmerung herunterholen und bediente sich hierzu einer 12 Meter langen Leiter. Noch ehe er aber dieselbe ganz bestiegen hatte, brach sie zusammen; er stürzte rücklings herunter und zog sich solche Verletzungen zu, daß den andern Morgen der Tod eintrat.

**Von der Bühler, 23. Juni.** Am Freitag Nachmittag fiel ein etwa 4—6 Jahre alter Knabe des Müllers M. in Rappolten in die stark angeschwollene Bühler und wurde von derselben fortgerissen. Mit Entsetzen gewahrte dies die in der Nähe beschäftigte Mutter des Kindes. Sie eilte um die daneben befindliche Sägmühle, durch welche das Kind kommen mußte und in dem Momente, da es in den Fluß auftauchte, sprang die beherzte Frau mitten in den Fluß und es gelang ihr, das geliebte Kind zu erreichen und vom gewissen Tode zu erretten, nachdem dasselbe wunderbarerweise ohne größere Verletzung durch den Wühlkanal und unter dem großen Wasserrad hindurch gekommen war.

**Sampoldshausen, 23. Juni.** Den Bemühungen des Forstwächters Kimmich hier ist es nach viertägiger Bewachung einer gestellten Nestschlange am Sonntag Vormittag gelungen, den Thäter zu ergreifen. Derselbe war mit einem fünfzähligen scharf geladenen Revolver versehen, welcher ohne Zweifel zur Vertheidigung dienen sollte.

**Aus dem Oberamt Tübingen, 22. Juni.** Vergangene Nacht, genau 40 Min. nach 12 Uhr, wurden drei schnell auf einander folgende Erdstöße von Nordwesten nach Nordosten gehend wahrgenommen. Die Stöße gingen nach der Oberfläche und machten Fensterheiben erklimmen. Die Luft war vor- und nachher ganz ruhig. Erdstöße lagen wurden stärker berührt als niedere. (Der Erdstoß wurde auch an a. D. bemerkt, so in Hechingen.)

**Magold, 21. Juni.** Große Sensation erregte seit einer Woche das Ausbleiben eines in guten Vermögens- und



Familienverhältnissen stehenden Geschäftsmanns, dessen Gesinnungstüchtigkeit ihn unlängst zum Bürgerauschubmann erhob, Leimsabrikanten H. von hier. Derselbe sollte von einer Geschäftsreise längst zurückgekehrt sein und ist den angestellten Erhebungen nach seit einigen Tagen in Pforzheim spurlos verschwunden. Ob ein Verbrechen oder ein Unglücksfall vorliegt, sollte die von Seiten der Familienangehörigen und der Polizeibehörde emsig betriebene Nachforschung über den Verbleib des Vermissten bald ergeben.

**Mün.** 22. Juni. Heute Nachmittag um 2 Uhr fand der oberschwäbische Parteitag der Deutschen Partei in der Turnhalle hier statt. Es waren hiezu viele auswärtige Gäste erschienen. Hauptredner war Herr Oberbürgermeister v. Fischer in Augsburg, der in zündender Rede die Ziele der Partei und der Gegenparteien der zahlreichen Zuhörerschaft — gegen 800 Personen — auseinanderlegte. Nach ihm sprachen Fabrikdirektor Dr. Hägele von Geislingen, Dr. Lang und Oberstlieutenant v. Wolf aus Stuttgart. Es erfolgten viele Beitrittserklärungen zur Deutschen Partei, welche eine Liste zur Einzeichnung aufgelegt hatte. Nach Schluß der Versammlung vereinigten sich die Gesinnungsgenossen in der Bierhalle zum „Brenner“.

**N Ravensburg.** 22. Juni. Der F e n e r w e h r t a g ist glänzend gelungen, die Witterung war gut; beteiligt waren etwa 54 Feuerwehren; die Uebungen gingen nach maßgebendem Urtheil musterhaft, der Festzug verlief glänzend. Die Festrede von Albrecht wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen.

**Berlin.** 21. Juni. Wie aus Wien gemeldet wird, ist die übliche Zusammenkunft unseres Kaisers Wilhelm mit dem Kaiser Franz Josef für den 9. August in Sisch in Aussicht genommen.

— Bei den diesjährigen Kaisermanövern am Rhein, die Moltke als Chef des Generalstabs der Armee persönlich leiten wird, sollen zum ersten Male einige kleinere, für den Rhein und die Weser bestimmte Kanonenboote mitwirken.

— Wie der Allg. Z. aus Bad Ems mitgetheilt wird, ist daselbst am Samstag ein Mann verhaftet worden, der im Verdacht steht, sich mit einem Mordanschlage gegen das Leben des Kaisers getragen zu haben. Im Besitze des Verdächtigen wurde ein Revolver nebst Patronen und ein Dolchmesser gefunden. Der Verhaftete kam von Koblenz und hat auf seiner Wanderung nach Ems im Walde Schießübungen veranstaltet. Er ist noch ein junger Mensch und soll seinem Stande nach ein Schiffer sein. Ueber den eigenthümlichen (und der Aufklärung noch sehr bedürftigen) Vorfall wird seitens der mit der Untersuchung betrauten Behörde das größte Stillschweigen beobachtet. Nach seiner Gefangennahme wurde er wieder nach Koblenz zurückgebracht.

**Holland.** Haag, 21. Juni. Der Prinz von Oranien ist, wie bereits gemeldet, heute Nachmittag 2 Uhr gestorben. (Kronprinz der Niederlande Wilhelm Alexander Prinz von Oranien, geboren im Haag am 25. August 1851.) Muthmaßliche Thronfolgerin in den Niederlanden ist also nunmehr die am 31. August 1880 geborene Prinzessin Wilhelmine.

**Frankreich.** Paris, 23. Juni. Die Agence Havas meldet aus Toulon, daß daselbst mehrere Todesfälle vorgekommen sind, welche für Cholerafälle gehalten werden. Donnerstag starb einer, Freitag starben zwei, Sonnabend vier, Sonntag dreizehn Personen. In Marseille trat ein Sanitätscomité zusammen, um Vorsichtsmaßregeln zu treffen.

Paris, 24. Juni. In einem Havastelegramm wird das Auftreten der Cholera in Toulon aufs Neue bestätigt. Die Epidemie wüthet besonders unter der Marineinfanterie und den Hafenarbeitern. Infolge des plötzlichen Todes eines Schülers im Lyzeum wurden sämtliche Schüler ihren Familien zugeschiedt; für die Flottenmannschaften wurden Feldlager hergerichtet. Gegen 8000 Personen sind gestern von Toulon geflüchtet. Eine von dem Handelsminister ausgehende Mittheilung besagt, nach eingezogenen Informationen sei die in Toulon aufgetretene Epidemie nicht die asiatische Cholera, sondern eine sporadische, welche ihre Entstehung in lokaler Ansteckung, nicht in Uebertragung von außerhalb habe. Die Erkrankungsfälle werden sich also über den Entstehungsherd hinaus nicht erstrecken. Die Regierung sandte die Doktoren Brouardel und Proust nach Toulon, um Maßnahmen zu ergreifen.

Toulon, 23. Juni. Heute sind hier fünf Todesfälle an Cholera vorgekommen.

— In der französischen Kammer gab Ferry am 23. ds. eine Uebersicht der englisch-französischen Verhandlungen, hob die politische Klugheit und das Gebot, vollendeten Thatfachen Rechnung zu tragen und dem Mitbesitz zu entsagen, hervor. Egypten sei weder englisch noch französisch; Egypten sei das Werk des ganzen Europas. Die ägyptische Frage werde nie aufhören, eine europäische Frage zu sein. Niemand habe dies in höherem Maße anerkannt, als das Cabinet Gladstone. Gerade mit Gladstone könne Frankreich die Frage der Aufrechterhaltung der Harmonie zwischen beiden Ländern am besten regeln, welche Harmonie für den Frieden und die Freiheit der Welt durchaus nothwendig sei. Ferry erklärte weiter, die mit England gewechselten Depeschen beseitigten die falschen Auffassungen und führten ein Einverständnis herbei. Die Behauptung, daß der Widerspruch einer einzelnen Macht England berechtigen könnte, die Okkupation zu verlängern, sei unbegründet. Wenn unglückliche Verhältnisse die Frist als zu kurz bemessen sein lassen, würde Europa, nicht England darüber entscheiden. Der Minister weist auf die von England eingegangene Verpflichtung hin, die Neutralisirung Egyptens und des Suezkanals zu beantragen und sieht darin den Beweis für die Uneigennützigkeit der Politik Gladstones. Dies wiege den Verzicht auf die doppelte Controle völlig auf.

**Oesterreich-Ungarn.** L a i b a c h, 18. Jun. In den unterkrainischen Weinbergen ist die Reblaus zu Tage getreten. Bis her war Krain von der Reblaus verschont geblieben.

Budapest (Ungarn), 24. Juni. Die Flüsse Theiß, Szamos und Tur sind ungeheuer angeschwollen, Schleusen und Dämme zerstört, ein Gebiet von 30 Ortschaften überstüthet, die Saaten vernichtet.

**Italien.** Rom, 23. Juni. In Pontremoli fand eine Explosion einer Pulverfabrik statt, wodurch 30 Personen getödtet und 17 schwer verwundet wurden.

— Aus den Trümmern der explodirten Pulvermühle zu Pontremoli wurden 20 Tödtete und Verwundete hervorgezogen. Die Explosion rasirte ein Wäldchen 100jähriger Kastanienbäume. Das Magazin, 184 Centner Pulver enthaltend, blieb unverleht.

**Rußland.** Warschau, 23. Juni. Seit Samstag Abend ist die Weichsel 16 Fuß gestiegen. Sämmtliche an die Weichsel grenzenden Straßen und hunderte von Dörfern liegen unter Wasser. Die noch unbeeendete Eisenbahnbrücke bei Zwanigorod ist eingestürzt. Der Schaden ist bedeutend.

Odessa, 24. Juni. Der Adjutant der Gendarmerieverwaltung, Kapitän Sidchen, wurde in seiner Wohnung mit durchschossener Schläfe und einer Dolchwunde in der Brust todt aufgefunden. Wahrscheinlich liegt ein Selbstmord vor.

**Türkei.** Konstantinopel, 22. Juni. Es bestätigt sich, daß die Piorte 15,000 Mann für den Sudan bereit hält und verlangt, Egypten entweder mit England allein oder mit den übrigen Mächten militärisch zu besetzen.

**Amerika.** Die Zahl der Einwanderer in den Ver. Staaten betrug im Monat Mai 82,581.

### Handel und Verkehr.

Stuttgart, 23. Juni. (Landesprodukten - Börse.) Das Getreidegeschäft bewegte sich im alten Geleise und eine Aenderung der Preise ist nirgends eingetreten, obwohl der Konsum stark hervortritt und viele Waare auf den Markt kommt. Der heutige Umsatz war ziemlich belangeich, unsere Mühlen versehen sich mit alter Waare und thun gewiß gut daran. Gute Brodmehle sind gesucht und werden höher bezahlt. Wir notiren per 100 Kilogr.:

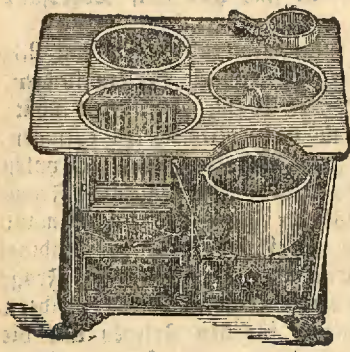
Waizen bayr. M. 20.75—21.—, Waizen russ. affow. M. 18.—18.25, Waizen amerik. M. 20.75, Waizen Chicago M. 20.75, Waizen russ. farow. M. 19.50—20.50, Kernen M. 20.75.

Auflösung der Charade in No. 98:  
N a s e w e i s.

Goldkurs der K. Staatskassenerwaltung  
vom 23. Juni 1884.

20-Frankenstücke . . . . . 16 M 18 Pf





**Rieger's Patentherd,**  
sehr praktisch und dauerhaft,  
ganz aus **Gusseisen**, große Holzsparrnis,  
sowie große Auswahl in  
**Regulir- & Kochöfen**  
empfiehlt  
zu billigsten Preisen  
**Christian Bauerle,**  
Eisenhandlung.

## Württembergische Landeszeitung

und  
**Stuttgarter Handelszeitung**

mit der Gratisbeilage: „Der Vetter aus Schwaben“  
steht auf gut württembergischen und deutschnationalem Boden, sie vertritt neben  
den berechtigten württembergischen Spezialinteressen den großen nationalen  
Reichsgedanken.

Die Württembergische Landeszeitung unterhält einen regen Korre-  
spondenzverkehr mit allen Theilen des Landes, und bringt ihren Lesern alle  
wissenswerthen Landesnachrichten mit größter Schnelligkeit. Theater und Kunst  
werden durch hervorragende Kritiker im Feuilleton behandelt, und in derselben  
Rubrik wird der Leser eine köstliche Fülle von Anekdoten, Miscellen aus allen  
Gebieten des Wissens und öffentlichen Lebens finden. Die mit der Württem-  
bergischen Landeszeitung verbundene Stuttgarter Handelszeitung wird dem  
Handelsstand und Kapitalisten mit besten Informationen zur Hand gehen.  
In jeder Donnerstags-Nummer erscheint das humoristisch-satirische Wochenblatt

„Der Vetter aus Schwaben“

die einzige humoristische, acht schwäbische Zeitung.

Man abonniert bei den Poststellen. Preis pro Quartal 2 M. 85 S.

**Strengste Discretion,**  
prompteste & billigste Bedienung, zweckmässigste  
Abfassung der Annoncen, Entgegennahme von Offerten  
& Uebertragungen in die betr. Landessprachen gratis,  
sichert den Inserenten zu

die Erste und älteste Annoncen-Expedition

von

**Haasenstein & Vogler, Stuttgart,**  
Königsstrasse 62 & deren Filialien.

Revier Murrhardt.

## Stamm- & Brennholz- Verkauf.

Am Samstag den 28. Juni Vormit-  
tags 10 Uhr bei Wirth Lindauer in  
Kaisersbach aus Rothenbühl Abth. 1 u.  
6 und Bruch Abth. 2, 3 u. 12: 156  
Stämme 1. bis 17. Classe mit 115,83  
Fm., 21 Klöße 1. u. 11. Classe mit  
18,31 Fm., 42 eichene Brügel,  
48 dto. Reisbrügel, 11 buchene Scheiter,  
4 dto. Ahorn, 15 Nadelholzscheiter und  
56 dto. Ahorn.

Revier Schorndorf.

## Grasverkauf.

Montag den 30. Juni l. J. wird  
das Gras von den Wiesen in Gaisdöbel,  
Ligelbach, Witenbächle, Walkersb. Floss-  
See und von den Wägen im ganzen  
Revier in der Gärtenbergstätte beim  
Wägenhof Vorm. 8 Uhr versteigert.

Stadtgemeinde Belzheim.

## Gras-Verkauf.

Nächsten Freitag den 27. und  
Samstag den 28. d. M. verkauft  
die Stadtpflege den diesjährigen Gras-  
ertrag der städtischen Wiesen.

Zusammenkunft Freitag um 8 Uhr  
Vormittags bei der Untermühle auf die  
Haide, von da auf den obern Wasen,  
Röthelsee, Bürgerwiese, Hohewiesen an  
der Murrhardter Straße und Rigplätzle.  
Samstag Vormittags 8 Uhr Zusammen-  
kunft auf dem untern Wasen, von da  
in die Leimgrube und Schlagwiesen.

Ein kräftiger junger Mensch, welcher  
die **Müllerei** erlernen will,  
oder ein solid. jüngerer **Müller**  
findet Stelle; nähere Auskunft ertheilt  
Seifenfieder **Munz.**

B r e i t.

Ich habe zwei Eimer guten

## Aepfelmost

zu verkaufen.

Johannes Bühlmeier.

Schrader's Trauben-Brust-Honig  
in Flac. à 1 M., 1 M. 50 Pf. u. 3 M.  
wird allen Brust- und Hustenleidenden  
als vorzüglichstes Hustenmittel bestens  
empfohlen. Apoth. Jul. Schrader,  
Feuerbach. In Belzheim Apotheke. Ferner  
in den Apotheken zu Badnang, Gail-  
dorf, Murrhardt u. Sulzbach. In Gmünd  
bei Franz v. Auer. Altdorf bei Buchb.  
Müller.

9 Tage.

B r e i t.



M e r i t a.

Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise  
von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

**Johs. Rominger,**  
Stuttgart,

und dessen Agenten:

Geogr. Chr. Bilfinger in Belzheim.  
B. Bilfinger " Lorch.  
C. G. Breuninger " Ruderberg.  
Carl Beil " Schorndorf.  
Friedr. Gaeder " Gmünd.



**630000 M.**

sind in I. Hypothek auszuleihen.  
Zieler kauft billig. Informatio-  
scheine (mit Rückmarke) an L. Wind, Kirch-  
straße Nro. 12, Stuttgart.



Ein braves kräftiges Dienst-  
mädchen, welches in den Haus-  
haltungsgeschäften bewandert ist,  
findet auf Jacobi gute Stelle  
bei Frau Fabrikant Schenk  
in Gmünd.

Professor Dr. v. Autenrieth's  
**probates Brust- und Magen-  
Pulver;**

ganz ausgezeichnet wirksam bei Verschleim-  
ung von Magen, Rachen, Kehlkopf wie  
besonders bei allen Brustleiden ist nebst  
Gebrauchs-Anweisung die Schachtel à 80 S  
zu beziehen durch die Apotheken in Belz-  
heim und Ruderberg.

**B u m h o f.**

Der Unterzeichnete nimmt die Aeußerung  
gegen **Karl Seibold** hier als Unwahr-  
heit zurück und bittet hiemit um Ver-  
zeihung.

**Mathens Elser.**